

Wunderbar geschaffen

Jedes Jahr, am ersten Freitag im März, dem Weltgebetstag, laden Frauen der christlichen Kirchen und Gemeinden in über 150 Ländern dazu ein, für ein Land dieser Welt zu beten. In vielen Gemeinden und öffentlichen Veranstaltungen werden, z.B. mit Impulsen und landestypischer Musik sowie Kostproben der nationalen Gerichte, die Besonderheiten des jeweiligen Landes vorgestellt.

Dieses Jahr sind es die Cookinseln im südlichen Pazifik, für die gebetet werden soll. Auf den Cookinseln leben ca. 15.000 Menschen auf 15 weit verstreuten Inseln. Die Inselgruppe ist heute weitgehend christlich geprägt, jedoch es gibt eine durchaus problematische Missionsgeschichte, die nicht verschwiegen werden soll.

In den begleitenden Unterlagen verbinden die Frauen der Inseln ihre Geschichte mit der aktuellen Maorikultur und erzählen von ihrer besonderen Sicht auf das Meer und die

Schöpfung. Auf Grund der Klimaveränderungen ist die Natur schon teilweise zerstört. Es besteht eine große Angst vor Überflutungen durch Zyklone oder eben auch durch den Anstieg des Meeresspiegels, aufgrund der fortschreitenden Erderwärmung.

Auf dem Meerboden im Bereich der Cookinseln liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten, die maschinell abgebaut werden könnten. Nun entsteht auch hier einerseits die Angst, dass durch den Abbau die Umwelt zerstört wird, andererseits hoffen die Menschen auf eine wichtige und dringend notwendige neue Einkommensquelle. Ein Dilemma, denn die Auswirkungen auf das Ökosystem der Südsee, bei einem industriellen Abbau, sind unvorhersehbar.

Mit dem diesjährigen Weltgebetstag wollen die Frauen der Cookinseln auch den Blick auf die Schattenseiten des Lebens auf ihren Inseln - die für viele weltweit nur als Urlaubsparadies bekannt sind - lenken. Dazu gehört leider auch die Gewalt gegenüber Frauen und Mädchen, die Unterdrückung der Maori, eine Folge der Kolonialzeit, die bis heute anzutreffen ist, und der Exodus junger Leute.

Der Weltgebetstag der Frauen, zu dem in Deutschland jährlich etwa 800.000 Christinnen zusammenkommen, ist längst nicht mehr nur den Frauen vorbehalten. Er ist ein ökumenisches Fest geworden, zu dem die Christinnen unserer Welt einladen, um ganz speziell an diesem Tag für ein Land und die dortigen Lebensumstände gemeinsam zu beten.

Viele Kirchen und Gemeinden laden dazu ein, vielleicht auch in deiner Stadt!

Elke Heckmann